

Werk

Titel: Dat Denische Seerecht Dat de Grodtmechtigeste Hochgebarne Foerste vnde Here Her F

Verlag: Stöckelmann

Ort: Rostock

Jahr: 1572

Kollektion: Juridica

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN627501044

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN627501044>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=627501044>

LOG Id: LOG_0007

LOG Titel: Dat Register över dith vorgeschreuen Seerecht wat ein Jder Artickel dessülen in sünderheit inhöldt.

LOG Typ: chapter

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Dat Register

ouer dith vörgeschre-
uen Seerecht/wat ein Ider Ar-
tikel dessuluen in sünderteit
inhöldt.

De I.

Dat neen Schipper schal mechs
sich syn / syn Schip tho vore
sfrachtende / ahne weten syner
Neder.

De II.

Dat neen Schipper Volck Hü-
ren mach/tho behoff des Schepes / Ide
sy denn / dat se bewys hebben / dat se mit
fründschop vnde willen / van den/dar se
lestmals mede geseget hebben / gesches-
den syn.

De

De III.

Dat beide de Stürman vnde de
Bosslüde schuldich syn / strax sick tho
Schepe thoudruogende / wenn se de
Schipper gehüret hefft / vnde en sodans
ansecht.

De IIII.

Wat ein Schipper synem Vols
cke thor Hüre geuen schal / Wenn he na
Westen / in Francryke edder Spa
nien segelen wil.

De V.

Wat vör straffe de Stürman/
Lodfman vnde Bosfman lyden schal / de
sick vörhüret / vnde is nicht goedt vör
dat / dar he sick vör vthgiffet.

De VI.

So ein Bosfman synem Schips
peren nicht wil tho Schepe volgen / wen
de Windt weyhet. De

De VII.

So ein Boffman de Nacht ouer
buten dem Schepe lege/ohne des Schips
peren vorloff.

De VIII.

Wat vor straffe den Boffluden
eget/ de dar by Nachtyden vp der Stras
ten/vnde in Buehrlyken Hufen geuuns
den werden.

De IX.

Wenn ein Schip in de Haue edder
vp de Keyde kumpt/ vnde dat Volck wil
tho Lande varen/ So schal de helffte van
ehn in Schepe blyuen.

De X.

Wat de Schipper/ Stürman/vns
de dat ander Schepesuoelck thor Bös
ringe hebben schal / wenn ein Schip
Westwardt segelen wil. De

De XI.

Nemande mach syne Boringe
van dem Schepe vorkopen / idt sy denn
mit des Schippers weihen vnde willen.

De XII.

Dat de Schipper nicht schal vore
plichtet syn / jemandes thor Boringe
andwerdt tho geuende / wenn dat Schip
thogeladen is /

De XIII.

Wat vor straff ein Boffman heba
ben schal / de syn arbeit vorsümet / dewys
le man dat Schip lossset edder tadet.

De XIIIII.

Dat Nemandes dat Boedt edder
Esspincf van der Bordt voren mach.

De XV.

Wo man de / de dar Miterye/
Vprror edder vorbündnisse wedder den
Schipperen anrichten / straffen schal.

De XVI.

So ein Bossman dem Schippers
ren mit der Hüre endlöpt.

De XVII.

Dat ein Schipper de dar in Neds
derlandt / Engelandt vnde Schotlandt
segelen wil / Synem Volcke ere Hüre
den dörden penninck vörbeteren schal/
So he mit dem süluen Schepe van dar
in Franckryke edder Spannen segelen
wil.

De XVIII.

So sief ein Bossman van dem
Schepe giffte / vnde in drunckenheit bes
schediget werdt / also / dat he syner Reyse
nicht kan genoch doen.

De

De XIX.

Wo man ide mit den holden schal/
de in des Schepes arbeide tho schaden
kamen.

De XX.

Wenn ein Schip in der See van
den Seeröueren angeuallen würde/
vnde syn Volck daröuer beschedyget
vnde vörwundet würde.

De XXI.

So ein Schipper syne Ladunge
brickt/ehr he tho der Stede kumpt / dar
he syn Volck hen gehüret hefft.

De XXII.

Wenn ein Schipper syn Schip
thogeladen hefft / vnde van wegen des
kryges/Arresteringe edder der Seerös
uer /syne Reyse nicht vullenden kan.

De XXIII.

Dat dath Schepesuoelck dem
Schipperen schölen gehorsam vnde
volgich syn/ den de Keder vy dat Schip
setten willen/so de erste Schipper franck
edder vnens mit synen Kederen werdt.

De XXIIII.

So ein Schipper Schipbröfich
werdt / dat he alsdenn mit synem Sches
pesuoelcke schüldich syn schal / dat Schip
vnde Goedt tho bergende / Vnde wat
ehm de Koplüde daruor tho Berchlone
geuen schölen.

De XXV.

Dat dat Volck goden Frede vnde
einicheit binnen Schepesbordi holden
schal / vnde wenn de eine den anderen
vörwundede vnde schamferde.

De XXVI.

Wenn

Wenn de vörwundede van dem
süluen schaden stürue.

De XXVII.

Wat ein Schipper / Koyman eds
der Boffman schal vörbraben hebbert
an Schip vnde Goede / so he icnyge
daedt deith / de des Dodes werdt is.

De XXVIII.

Wat des syne straffe syn schal / de
des Schippers syne Kost straffet / edder
andere Spysse begeret binnen Schepess
bordt / alse gewandlick vnde dages tydes
lick is.

De XXIX.

Dat ock neen Schipper schal dars
tho gedwungen werden / versch Fleisch
edder Birsch inthoföpende / idt sy denn
syn gode wille.

De XXX.

§ ij

Dat

Dat de Kock neen Vuer bôthers
edder Spyse geuen schal / idt sy den recho
te tydt / vnde alse gewandlick is.

De XXXI.

Idt schal oek Nemandes binnen
Schepesbordt ouerflodich drincken.

De XXXII.

Wat de vör eine straffe lyden schal / de
des Schippes Kost vnde Beer spildet
vnde vbrachtet.

De XXXIII.

Dat oek neen Boffman van syn
nem Schipperen affscheiden schal / chr
denn dat dat Schip geloffet / affgetakelt
vnde wedderümme geballastet is.

De XXXIIII.

Dat neen Stürman edder Boff
man schal angenamen werden / se hebben
den ein Pasbordt. De

De XXXV.

Dat neen Schipper/ Stürman edder
Der Boffman / schuldt haluen mach bes
satet werden/wenn de Schipper segeltes
de is/vnde vpon synen Windt licht.

De XXXVI.

Dat neen Schipper einem ander
ren synen Stürman edder Boffman
vth der Handt hüren mach.

De XXXVII.

Wo man idt darmede holden schal
So de Schipper edder Kopman/ bauen
ehre bestemde tydt vnde inholde des
Vordrachtes/vorsümet würde.

De XXXVIII.

Wo siet ein Kopman holden schal/
mit den Scheyen de he Hüret / vnde süle
uest vören lathen wil / vnde wat he schal
vorbraken hebben / so dem Schey wat
thofümpf.

De XXXIX.

Dat ein jeder Schipper mit dem
Garneren vñ dat Goedte tho stouwende
ein flitich vpschent hebben schal/Also dat
des Kopmans goder/dörch vnachtsams
heit vnde vorsümnisse des Schippers/
neenen schaden frygen/edder vördoruen
werden.

De XL.

Dat dem Schipperen behörde sye
nen Rederen/gode Refenschop vnde bes
scheedt tho donde/van allem wat he vor
Fracht edder süs vpgeboret hefft / dat en
tho kumpt.

De XLI.

Wenn ein Kopman / ahne des
Schipers willen ein Schip ouerladet/
bauen syne rechte mathe vnde ladinge/
vnde dat Schip darouer tho Vngelücke
kumt.

De

De XLII.

Dat neen Schipper syn Schip/
Gyricheit haluen vörladen schal.

De XLIII.

Wat des Schippers straffe syn
schal/de dar binnen edder buten Landes/
dat Schip vorköfft / ahne syner Medea-
reder wethen vnde willen.

De XLIIII.

Dat ock ein Schipper nichtes vora
köpen edder wechbringen mach / dat tho
dem Schepe gehöret / idt sy denn / dat he
idt mede thor Kefenschop bringe.

De XLV.

So ein Kopman syne Göder
nicht Schepet in bestemder tydt / na des
Schipers vnde Kopmans beleuinge/
Edder so de Schipper mit anderen Göder
deren / dat Rutwm beslöge / dat he dem
Kopmanne thogesecht hefft.

De XLVI.

Dat ein Schipper de dar in frös
mede Lande getagen is / der Keder Gōs
der nicht schal mechtich syn / meer alse
de he vnderhanden hefft / alse dar is dat
Schip vnde Goedt / dat he iegenwerdich
by sich hefft : Dat ock de Keder de dar
tho Hwß synt nicht endtgelden edder tho
betalende schuldich syn schölen / Effte se
rede de Schipper in einigem handel /
mit synen vthgegeuenen Breuen vnde
Segel vörpflichtende würde.

De XLVII.

Des Schippers straffe / de dar der
Koplüde Gōder nicht indt Marck
bringet.

De XLVIII.

Dat neen Schip dat alhyr in dem
Anke tho Hwß hörct / vnde vth Franck
ryke edder Spannen kumpt / nichtes
van dem Goede Lössen schal / allenen
mit den Zunnen dar der Stadt merck
vy gebrendt is.

De

De XLIX.

Dat de Ancker edder ander Bracke de in der See geuonden werden / schölen K. Mt. Beuelhebberen ouers andtwerdet werden / Vnde wat man dem tho Berchlone geuen schal / de sodas ne Bracke vindi.

De L.

Wo man idt holden / vnde wat ein ider vör schaden dragen vnde lyden schal So dar dörch Storm edder ander vngelücke / etlyke Göder geworpen werden / dar dat Schip mede geladen is: Vnde efft de Frybüter edder andere Seerouer jemande in der See ouerkemen.

De LI.

So ock ein Schipper / in der nodt / syne Mast / Kabel edder Ancker houwe.

De LII.

§ v

So

So ein Schipper v̄ eine Grunde
feme mit dem Schepe / wat vnkost he
den darup doen schal.

De LIII.

So des Kopmans goder v̄ordors
uen werden / darümme dat de Kobrügge
vnde Duerlop nicht gedreuen vnde wol
v̄orwaret synde.

De LIIII.

Dat ein ider Schipper schal v̄ors
plichtet syn / gode stercke Kordale vnde
Windetagel in synem Schepe tho hols
dende / Vnde so des Kopmans Goder
v̄th dem Windetagel vellen.

De LV.

So twe Schepe segelende kamen /
vnde einander nicht endtwyfen können /
vnde beide schaden daröuer frigen.

De LVI.

So

So ein Schip ein ander Schip
in grunde löpt/dat dar vör Ancker licht.

De LVII.

So ein Schip los werde/dat endes
wedder dat Ancker edder Kabel brickt/
vnde driffe vp ein ander Schip/ also dat
dar schade van kumpt.

De LVIII.

So ein Ancker eines Schepes
ohne Boyen licht/vnde ein ander Schip
löpt vp dat sülue Ancker / vnde frichte
schaden dar ouer.

De LIX.

Wouele ein Schipper vorköpen
mach/van des Kopmans Góderen / tho
behoff des Schepes Vittalie / so he so
lange vp der reyse licht / dat em Vittalie
mangelt.

De LX.

Das

Dat ein Ider Schipper schal vōrs
plichtet syn/sick einen Lodtsman tho nes
mende / so vaken alse he vp Lodtsmans
vharwater kumpt.

De LXI.

Dat ein Schip dat vthgeredet is/
nicht schal beliggende blyuen vnde sich
vōrsūmen / efft dar rede twist vnde vns
enicheit twischen den Schipper vnde de
Neder keme.

De LXII.

Dat neen Schipper/ Kopman eds
der Bossman mach vp der Straten
ghaen / mit einem Dyle edder auderer
Behre/by vōrlust dersūluen Behre.

De LXIII.

So ein Schipper van Storme
edder Unweder in eine ander Haue eds
der Mareket gedrenget wūrde/denn dar
en de Kopman hen gefrachtet hadde/ wo
man alsdenne twischen en beiden dar
ūnne handelen schal. De

De LXIII.

Dat van wegen der armen Vis-
schere / de vnderwylen by nacht tyden
ouersegelt werden / Neen Schip edder
grote Schute by nacht loyen mach twis-
schen Drefraag vnde Valsterboreff/
Solange de Herinckuanck wart.

De LXV.

Dar de van Adel Schepesparte
hebben / Dat de alsdenne chrer gerech-
ticheit gebrofen mögen / lude des Res-
cesses.

De LXVI.

Dat de Boslude schölen dat Prym-
geldt beholden van allem Korne / Vnde
de Koplude darmede beholden / dat Mats-
tenschrapelse vnde de Matten.

LXVII.

Wo ein Schipper quartere twis-
schen dem Schepesuoelcke maken schal/
so he vp syner Reyse mangel an der Vita-
callie hadde.

De

De LXVIII.

Wat de Neder betalen schölen van dem Gelde / dat de Schipper in frömes den Landen lyeent / vmmie syn Schip darmede tho ladende.

De L XIX.

Dat de Vthlendischen Schipper so wol alsoe de Inlendischen ehr egen Schepespart in dem Schepc / dat se süs uen bekostet hebben / vnde dat se ock süs uen vören willen / mögen Zollenfry hebben / In Ko. Met. Landen vnde Stroömen.

De L XX.

Dat Schip vnde Goede all de Fracht vnde Praemgeldt betalen schal / dat de Schipper sothgiffte / Wenn dat Schip vop dat Vharwater kümpt / dar idt Gründich is.

De L XXI.

Dat

Dat gantz neen Schepesuoelck / so
wol dat Inlendische alle de Bthlendis
schen / Were by sich dragen mögen/
ohne allenen de / de dar besünderlyken bes
ueel hebben vp Ko. Mt. Orloch Sches
pen.

De LXXII.

Dat ein Ider gerne vnde willich
schal vthgeuen / den Zollen / de ehm rechtes
licke vppgelecht werde.

De LXXIII.

Wo man sich hyrnamals mit dem
Wrafen holden schal.

Gedrucket tho Rostock

By Johan. Stöckelman/
vnde Andream Guts
terwis.

M. D. Lxxij.